

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **3 (1991)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Band 1

**Lothar Deplazes**

**Alpen, Grenzen, Pässe im Gebiet  
Lukmanier–Piora (13.–15. Jahrhundert)**

Desertina Verlag, Disentis 1986

Band 2

**Martin Bundi**

**Frühe Beziehungen zwischen Graubünden  
und Venedig (15./16. Jahrhundert)**

Gasser AG, Chur 1988

Band 3

**Conradin Bonorand**

**Vadian und Graubünden**

Terra Grischuna Verlag 1991

Conradin Bonorand, ein anerkannter Vadian-Spezialist, setzt sich in seiner Untersuchung «Vadian und Graubünden» mit den Beziehungen zwischen dem St. Galler Bürgermeister, Stadtarzt und Reformator Joachim von Watt, besser bekannt unter dem Humanistennamen Vadian, und den Exponenten der Reformation und des Humanismus in Graubünden auseinander. Dabei stützt er sich hauptsächlich auf den regen Briefwechsel der Bündner mit Vadian und mit Heinrich Bullinger in Zürich. Zum grössten Teil handelt es sich um Briefe von Johannes Comander und Jakob Salzman aus Chur.

Der Autor vermittelt ein anschauliches Bild der wichtigen Rolle, welche die Bündner Pässe und die Stadt Chur für den Kontakt der Schweizer Humanisten mit jenen Italiens gespielt haben. Chur kann dabei als eigentliches Nachrichtenzentrum zwischen Nord und Süd bezeichnet werden. Aber auch die mannigfachen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Vadian und den Bündnern werden herausgearbeitet.